

Schriften zum Prozessrecht

---

Band 326

# Datenschutz vor Gericht

Die Anforderungen der DSGVO an  
gerichtliche Datenverarbeitungen am Beispiel  
des Umgangs mit Prozessakten

Von

Arne Conen



Duncker & Humblot · Berlin

ARNE CONEN

## Datenschutz vor Gericht

Schriften zum Prozessrecht

Band 326

# Datenschutz vor Gericht

Die Anforderungen der DSGVO an  
gerichtliche Datenverarbeitungen am Beispiel  
des Umgangs mit Prozessakten

Von

Arne Conen



Duncker & Humblot · Berlin

Die Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
hat diese Arbeit im Jahre 2025 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

D 61

Alle Rechte vorbehalten  
© 2026 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Satz: 3w+p GmbH, Rimpar  
Druck: Prime Rate Kft., Budapest, Ungarn

ISSN 0582-0219  
ISBN 978-3-428-19684-5 (Print)  
ISBN 978-3-428-59684-3 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☺

Verlagsanschrift: Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9,  
12165 Berlin, Germany | E-Mail: [info@duncker-humblot.de](mailto:info@duncker-humblot.de)  
Internet: <https://www.duncker-humblot.de>

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2025 von der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf als Dissertation angenommen. Die Disputation fand im Juli 2025 statt. Rechtsprechung und Literatur wurden für die Veröffentlichung aktualisiert und bis einschließlich August 2025 berücksichtigt.

Betreut wurde die Arbeit von Frau Prof. Dr. Katharina Lugani, an deren Lehrstuhl ich von 2017 bis 2019 tätig war. Sie hat mir die Möglichkeit eröffnet, ein Thema zu bearbeiten, das nicht im Zentrum ihrer eigenen Forschung steht. Gleichwohl hat sie meine Arbeit stets mit großer Offenheit begleitet und durch wertvolle Impulse maßgeblich zum Gelingen beigetragen. Dafür danke ich ihr herzlich.

Frau Prof. Dr. Nicola Preuß danke ich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens sowie für die fachlich bereichernde Diskussion im Rahmen der Disputation, zu der auch Herr Prof. Dr. Jan Busche maßgeblich beigetragen hat.

Für die wissenschaftlich anregende und persönlich angenehme Zeit am Düsseldorfer Lehrstuhl danke ich meinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen. Besonders Dr. Duy Tuong Huynh hat mit seiner sorgfältigen Durchsicht des Manuskripts wesentlich zum Entstehen der Arbeit beigetragen.

Ein besonderer Dank gilt auch Dr. Johann Jakob Stachow. Wir kennen uns seit gemeinsamen Studienjahren in Freiburg. In Düsseldorf ist er mir zu einem engen Freund geworden, der das Dissertationsprojekt auch über unsere gemeinsame Düsseldorfer Zeit hinaus mit großem Engagement unterstützt hat.

Abgeschlossen habe ich die Arbeit während meines Referendariats am Landgericht Heidelberg. In dieser Zeit habe ich Dr. Alexander Andreas kennengelernt, dessen persönliche Zusprache in der letzten Phase der Dissertation eine maßgebliche Unterstützung darstellte.

Auf besondere Weise hat auch meine Familie zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen. Zunächst sind hier meine Großeltern zu nennen. Ich hatte das große Glück, fünf wunderbar herzliche Menschen von klein auf in meinem Leben zu wissen. Besonders hervorheben möchte ich meinen Großvater Leo Conen, der mich in Düsseldorf regelmäßig zum Mittagessen traf und sich stets mit beeindruckender Neugier und geistiger Beweglichkeit für meine Arbeit interessierte.

Mein besonderer Dank gilt auch meinen Eltern, Dr. Rita Eisenbach und Dr. Andris Conen, sowie meinem Bruder Dr. Tim Conen, die mich immer liebevoll und bedingungslos unterstützen und, wenn nötig, auch kritisch hinterfragen.